Fig. 4. Venus-Planet.

Dieser Planet ist einer der schönsten und glänzendsten Sterne, den man mit bloßem Auge deutlich wahrnimmt. Gewöhnlich wird er Morgens früh vor Aufgang der Sonne lange noch gesehen, wenn andere Sterne schon unsern Augen entschwinden. So glänzt er auch wieder zuerst am Abendhimmel, ehe wir sonst noch einen Stern erblicken. Am Morgen heißt dieser Planet der Morgenstern, und am Abend wird er der Abendstern genennt. Von den Naturforschern und Astronomen aber hat dieser Stern den Nahmen Venus erhalten. Man gibt ihren Durchschnitt auf zweytausend zweyhundert drey und siebzig Meilen an; ihren Kreislauf um die Sonne vollendet sie in zweyhundert vier und zwanzig Tagen und achtzehn Stunden, welches auf diesen Planeten ein Jahr ist. Seine Bewegung um die Axe geschieht wie bey unserer Erde in vier und zwanzig Stunden, und folglich ist ein Tag der Venus dem unsrigen gleich. Ihr Licht nimmt ab und zu, wie der Mond, und ihre Entfernung von der Erde ist die nächste nach dem Monde; von der Sonne aber soll sie 4,279.000 deutsche Meilen entfernt seyn.

Fig. 5. Der Thierkreis.

Die Sonne, oder vielmehr unsere Erde durchläuft auf ihrer Laufbahn um die Sonne eine gewisse Gegend des gestirnten Himmels, welcher, wie schon erwähnt worden, von den Sternkundigen in gewisse Bilder eingetheilt ist. Von diesen Bildern befinden sich zwölf in bemeldter Laufbahn, welche zusammen unter dem Nahmen Thierkreis (Zodiacus) bekannt sind; weil der größte Theil dieser Sternbilder aus thierischen Formen besteht, die von dem gemeinen Volke auch die zwölf Himmelszeichen genennt werden; als da sind: 1. der Widder (♈), 2. Der Stier (♉), 3. die Zwillinge (♊), 4. der Krebs (♋), 5. der Löwe (♌), 6. die Jungfrau (♍), 7. die Wage (♎), 8. der Scorpion (♏), 9. der Schütz (♐), 10. der Steinbock (♑), 11. der Wassermann (♒), 12. die Fische (♓). Wenn nach unserer Redensart die Sonne in den Zeichen des Widders im Monath März tritt: so fängt das eigentliche Sonnenjahr an, wie dieß bey den Israeliten gebräuchlich war, und es noch heut zu Tage in der jüdischen Zeitrechnung üblich ist. Im Zeichen des Krebses im Monath Junius beginnt der Sommer, im Zeichen der Wage im September der Herbst, und endlich im Bilde des Steinbocks im Monath December der Winter. Uebrigens war der Thierkreis so wie erstbesagte Jahrszeiten schon den ältesten Völkern der Erde bekannt.

Fig. 6. Die Wasserhose oder Wassertrombe.

Diese eben so seltsame als fürchterliche Naturerscheinung ist nichts weiter als ein heftiger Wirbelwind auf dem Meere, so wie man ihn auch oft auf dem festen Lande empfindet. Da dergleichen Naturerscheinungen gewöhnlich von heftigen Gewittern begleitet sind, so hält man die Electricität für die Grundursache hiervon, daß nähmlich eine Wasserhose, auch Wasserhaufe von der gegenseitigen Anziehung zwischen einer stark beladenen electrischen Wolke und dem Erdboden entstehe, und einen schrecklichen Wirbelwind und Sturm errege. Als eine sichere Anzeige einer solchen Naturerscheinung will man beobachtet haben, daß sich eine dicke finstere, schwarzblaue oder kupferfärbige Wolke tief auf die Oberfläche des Meeres herab senkt, und daß aus dieser schauderlichen Masse förmliche Wolkensäcke herab hangen, die in beständig schleudernder Bewegung sind, so endlich das Meer selbst erreichen, und alles mit sich in ihren Wirbel fortreißen, was ihrer Gewalt nicht zu widerstehen vermag; indem sich die Wasserhose oder Trombe durch einen Blitz auflöst, auf ein Mahl herabsinkt, und alles überschwemmt und ersäuft. Wehe dann Schiffen, die einer solchen Gefahr nahe sind.

Fig. 7. Die Wassersäule (Typhon).

Diese nicht minder schreckliche und gefährliche Naturerscheinung ist der vorigen in vielen Dingen ähnlich, und wird auch von mehreren Naturforschern für eine und eben dieselbe Sache gehalten. Dennoch scheint sie nicht ganz einerley mit der vorigen zu seyn, ob sie schon ebenfalls unter die Sturmwinde oder Orkane gehört, denn man will ihre Entstehung mehr der Wirkung eines vulkanischen Ausbruches im Grunde des Meeres zuschreiben. Es erhebt sich nähmlich auf der Oberfläche des Meeres, in dessen Grunde ein solcher Ausbruch geschieht, eine hohe Wassersäule, welche sich in der Luft in Schaum und Dunst auflöst,

http://www.digilib.tu-bs.de/?docid=00000131